


WOHNEN IN ES



Mit Schwung
ins neue Jahr!

Mit
BGE-Memory
zum Selbst-
ausschneiden!

BGE informiert Neues WohnCafé Alter Bahnhof Mettingen

Leben Vorsicht vor Betrügern in Uniform

Wohnen Neu im Bestand: Wohnpark Daimlerstraße

 BAUGENOSSENSCHAFT
ESSLINGEN EG

Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890



Liebe Mitglieder und Freunde
der Baugenossenschaft Esslingen eG,

wenn Sie mal in der östlichen Innenstadt unterwegs sind, versäumen Sie nicht, an der Ecke Silcherstraße/Andreas-Hofer-Straße vorbeizuschauen. Denn eine so freie Aussicht, wie sie sich im Moment bietet, gab es die letzten 90 Jahre nicht. Und sie verschwindet auch wieder. Denn Ende des Jahres 2018 werden die dann neu errichteten 124 Wohnungen im Silcherhof bezogen. Sobald der Abbruch der alten Häuser abgeschlossen ist, werden nahtlos die Baugrube für die Tiefgarage und die Fundamente der neun Neubauten ausgehoben. Planer, Fachingenieure, Bauarbeiter, Handwerker und alle anderen am Bau Beteiligten haben die nächsten zwei Jahre mächtig zu tun.



Wir wünschen ihnen allen das notwendige Quäntchen Glück für ein gutes Gelingen. Und im Sommer 2019 feiern wir mit allen Bauleuten, den neuen Bewohnern und Nachbarn ein Willkommensfest. Übrigens: Am 27. Juni 2019 wäre der Namensgeber des Silcherhofes, der schwäbische Komponist Friedrich Silcher („Muss i denn zum Städle hinaus“), 230 Jahre alt geworden.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein friedliches und gutes Jahr 2017!

Christian Brokate Oliver Kulpanek
Vorstand Baugenossenschaft Esslingen eG

Impressum

Herausgeber:
Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Verantwortlich:
Christian Brokate, Oliver Kulpanek

Redaktion:
Werner Rienesl

Gestaltung:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
Rüdiger Anderka/Känguru: S. 12, 13, 14, 15, 27
Walter Vitols: S. 7/Lindenhof
Flühr: S. 8/Flandernfest
Werner Rienesl: S. 7/Zollberg, 8, 10, 11, 21, 23, 24, 25, 26, 28, 30, 31
www.polizei-beratung.de: S. 20
Minol: S. 20/Rauchwarnmelder
Marcel Nitsche: S. 22/Neumitgliedertag
Leo Brokate: 27
Shutterstock: S. 1, 2, 4, 5, 9, 16, 17, 19, 28/Silvester, 29, 32

Ausgabe: Dezember 2016

Druck:
IVS Abele GmbH, 73779 Deizisau

Auflage: 7.000 Exemplare
Auf FSC®-zertifiziertem Papier
(FSC®-Mix) gedruckt.





BGE-Stadtführung

8

WohnCafé
Alter Bahnhof
Mettingen



10



Großprojekt
Silcherhof

21

Ausbildung bei der BGE



25



Wohnpark
Daimlerstraße

27

TITELTHEMA

04 Silvester lädt zum Neuanfang ein – jedes Jahr wieder!

WOHNEN

09 Alle Jahre wieder – Richtig räumen und streuen
20 Checkliste: Was ist zu tun, wenn's piept?
27 Neu im Bestand: Wohnpark Daimlerstraße
31 Nummern für den Notfall

SPAREN

12 Sparbrief – die Alternative zum Kopfkissen
13 Juniorsparen – das flexible Sparkonto für Kinder und Jugendliche!
14 VL-Sparen – der Sparplan mit attraktivem Bonus!
15 Aktuelle Zinssätze

LEBEN

07 Nachbarschaftsfest im Lindenhof
07 Feste feiern auf dem Zollberg
08 BGE-Stadtführung 2016 – Richtig oder Falsch?
08 Spaß für Groß und Klein beim Flandernfest
16 Weniger ist mehr – Darum schaden Plastiktüten unserer Umwelt
18 Rätseln und gewinnen
19 SUDOKU – Rätselspaß aus Japan
20 Betrüger kommen auch in Uniform
28 Silvester: Darauf sollten Sie beim Böllern achten
29 Nudleintopf à la Mayer

BGE INFORMIERT

06 So erreichen Sie Ihre BGE
06 Es ist noch immer namenlos
10 Neues WohnCafé Alter Bahnhof Mettingen
21 BGE baut 124 Mietwohnungen im Silcherhof
22 BGE-Neumitgliedertag 2016
23 Verstärkung für die BGE
24 Isabel Münzenmaier – Von der Auszubildenden zur Immobilienkauffrau
25 Wir begrüßen zwei neue Auszubildende
26 Vertreterversammlung
28 BGE-Förderpreis für Schüler der JFK-Schule
30 Information und Unterhaltung – Der MITGLIEDERTAG 2016
32 Helfen Sie helfen!



Mehr als nur Feuerwerk: Silvester lädt zum Neuanfang ein – jedes Jahr wieder!



Der letzte Tag im Jahr hat seinen Namen vom heiligen Silvester – das war der Papst, unter dessen Einfluss das Christentum zur Staatsreligion wurde. Am 31. Dezember 335 ist er in Rom verstorben und seit Ende des 17. Jahrhunderts wird sein Name mit den Festlichkeiten zum Jahreswechsel verbunden. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich verschiedene Traditionen entwickelt, die die Menschen in aller Welt Jahr für Jahr an Silvester neu zum Leben erwecken.

Allen gemeinsam ist der Ausdruck einer tiefen zeremoniellen Verwurzelung, oft verbunden mit dem Glauben an schicksalhafte Bestimmung. Werfen wir einen Blick hinter die Kulissen einiger Silvestertraditionen und Bräuche.

Nur die besten Absichten

Zu keinem anderen Zeitpunkt im Jahr machen so viele Menschen gleichzeitig Kassensturz und planen einen radikalen Neustart wie zum Jahreswechsel an Silvester. Schon Wochen vorher gilt es, neue oder wiederkehrende Vorsätze für das kommende Jahr zu formulieren. Angeführt wird die Liste der Wunschnziele vom Abnehmen, dicht gefolgt von der Rauchentwöhnung. Die Gesundheit steht also allgemein hoch im Kurs. Weitere Themen sind Beziehungsqualität, Persönlichkeitsentwicklung, Finanzen, Umweltbewusstsein und soziales Engagement – um nur einige zu nennen.

Leider ist die Halbwertszeit dieser ehrbaren Absichten oft recht kurz – der Mensch ist eben ein Gewohnheitstier und findet sich schnell

in alten Bahnen wieder. Und weil das so ist, verlassen wir uns in den seltensten Fällen ausschließlich auf unsere Willenskraft, was die Verwirklichung der Vorsätze angeht, sondern bedienen uns darüber hinaus gern der höheren Mächte.

Verschiedenste Orakelbräuche



Der Mensch will seit jeher frühzeitig wissen, was ihm die Zukunft bringen mag. So ist es zu erklären, dass Bleigießen, Pendeln, Bibelstechen und Lesen von Botschaften aus chinesischen Glückskekzen willkommene Beschäftigungen für die Silvesterabende sind. Intuition und analytisches Gespür sind gefragt, wenn aus erstarrten Bleiformationen ein Wink des Schicksals erahnt oder durch den „zufälligen“ Fingerzeig auf eine Bibelstelle die Bestimmung für die nächsten Monate herausgelesen wird. Selbst die Ja- oder Nein-Antworten eines Pendels auf entscheidende Fragen scheinen in dieser Stimmungslage vielschichtig und aufschlussreich.

Und was die Liebe angeht, so übernimmt beispielsweise das Apfelschalenorakel die Weichenstellung für den Verlauf unseres privaten Glücks: Schälen Sie einen Apfel spiralförmig ab und werfen Sie die Schale über die linke Schulter. Der Buchstabe, den Sie aus der am Boden liegenden Schale lesen, gibt Ihnen einen Hinweis auf den oder die Auserwählte.

Unverzichtbare Glücksbringer

Orakel hin oder her, am Ende ist doch jeder seines Glückes Schmied und wir sollten nicht allzu sehr auf die Kraft der Vorhersagen bauen. Deshalb tauchen gerade am Silvestertag alljährlich wiederkehrende Requisiten im öffentlichen Leben auf, die Sie sicher alle kennen:

Der obligatorische Schornsteinfeger (am besten natürlich Ruß von der Arbeitskluft eines echten!), vierblättrige Kleeblätter und Marzipanschweine sind allesamt Glücksbringer, die am letzten Tag eines Jahres auf keinen Fall fehlen dürfen. Nach dem Motto „Sicher ist sicher!“ kann man bereits Tage vor dem Jahres-

wechsel in fast allen Blumengeschäften kleine Töpfe mit Kleepflanzen erstehen (natürlich vierblättrig!), die von einem aufgespießten Mini-Schornsteinfeger bewacht werden.

Auch der Verzehr bestimmter Speisen gilt als Lotse auf dem Weg zum Glück: Marzipanschweine oder Schweinskopfsülze, Linsensuppe und Sauerkraut werden als Garanten für den Geldsegen im nächsten Jahr aufgetischt. Und eine Schuppe des Silvesterkarpfens im Geldbeutel verspricht seit Jahrhunderten Hoffnung auf finanziellen Erfolg.

Was Sie zum Jahreswechsel lieber lassen sollten

Auch an Silvester oder Neujahr gibt es vieles, was man tunlichst vermeiden sollte: Servieren Sie auf keinen Fall Geflügel, weil sonst das so mühsam herbeigerufene Glück mit dem Federvieh gleich wieder davonfliegen könnte. Eine Erkenntnis, die die Rheinländer bislang noch nicht von ihrer traditionellen Neujahrgans abhalten konnte.

Waschen Sie keine Wäsche! Das ist nun allerdings etwas absurd – diese Weisheit beruht angeblich auf einer Legende, nach der Wotan, der höchste Gott in der germanischen Mythologie, sich bei seinem wilden Ritt ins neue Jahr nicht in Ihrer Wäscheleine verheddern will!

Schlüssiger scheint da schon die generelle Ansage, dass das Arbeiten verboten sei. Auch diese Vorstellung ist sehr alt, beruht sie doch auf der Überzeugung unserer Vorfahren, zur Wintersonnenwende müsse alles stillstehen wie das Rad, mit dem sich die Sonne um die Erde dreht. Wenn man aber sieht, wie viele Menschen tatsächlich „zwischen den Jahren“ frei haben, dann scheint uns diese Weisheit noch irgendwie in den Knochen zu sitzen.

Aus aller Welt

Hinter vielen Ritualen steht weltweit der Wunsch nach Reinigung und die Intention, Ballast abzuwerfen – nicht nur bei uns in Europa. Einige Beispiele dazu: In Argentinien werden am letzten Tag des Jahres alte Unterlagen geschreddert und gegen Mittag aus dem Fenster gekippt. Das empfehlen wir aber nicht zur Nachahmung, denken Sie bitte an Ihre Nachbarn und vor allem an die Hauswarte!

So verschieden die Bräuche rund um den Jahreswechsel auch sein mögen: Um Punkt zwölf die Korke knallen und Sekt oder Champagner fließen zu lassen, ist weltweit verbreitet.

Mit Pauken, Böllern und Kirchenglocken

Der bekannteste und am weitesten verbreitete Ritus an Silvester ist wohl das Feuerwerk zum Jahreswechsel, auch wenn sich seine Bedeutung im Laufe der Jahre verändert hat: War es früher aus heidnischer Tradition üblich, die bösen Geister mit Pauken, Trompeten und Gewehren auszutreiben, ist das Spektakel um Mitternacht heutzutage weitgehend Ausdruck der Freude zur Begrüßung des neuen Jahres. In Anlehnung an alte Zeiten läuten um Mitternacht noch immer die Kirchenglocken.

Jedes Jahr aufs Neue haben die Feuerzauber auch ihre Schattenseiten: Illegale Böllerimporte aus Asien und Osteuropa schwemmen gefährliche Sprengstoffe auf den Markt und bergen ein hohes Gefahrenpotenzial. Also bitte Vorsicht! Und damit man zum neuen Jahr nicht mit Chaos startet, sollte man die unansehnlichen Hinterlassenschaften des Feuerwerks am nächsten Morgen gleich zusammenkehren. Weitere Tipps zum Thema Silvesterböller lesen Sie übrigens auf Seite 28.



So erreichen Sie Ihre



Richard-Hirschmann-Straße 12 · 73728 Esslingen · Tel. 07 11 - 35 17 67-10 · www.bg-es.de



PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung



TELEFONZEITEN

Montag bis Mittwoch	8.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr



BGE-NOTFALL-TELEFONNUMMER

0163 - 7 51 76 72

(nur außerhalb der Telefonzeiten,
in dringenden technischen Notfällen)



KASSEN- UND BESUCHSZEITEN (ohne Termin)

Dienstag	10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 18.00 Uhr

Es ist noch immer namenlos

Viele von Ihnen hatten in den letzten Monaten Namen für unser Maskottchen vorgeschlagen. Wir haben alle Vorschläge diskutiert – konnten uns jedoch noch nicht auf einen einigen. Daher verlängern wir die Frist noch einmal. **Also: Schicken Sie Ihren Vorschlag bis zum 1. Februar 2017 per E-Mail an info@bg-es.de oder per Post an die BGE-Geschäftsstelle, Stichwort „Känguru“.**

Die BGE-Mitarbeiter werden abstimmen, welcher Name ihnen am besten gefällt. Die Einsender der drei Vorschläge mit den meisten Stimmen erhalten ESSLINGER CITYCARDS im Wert von 100, 50 bzw. 20 Euro.





Miteinander statt nebeneinander Nachbarschaftsfest im Lindenhof

Gemeinsam essen, lachen, plaudern – nichts trägt mehr zu einer guten Nachbarschaft bei als ein gemütliches Beisammensein. Daher trafen sich die Bewohner des Lindenhofes und der die Mietergärten umgebenden Wohnblocks am 30. Juli bereits zum zweiten Nachbarschaftsfest.



Etwa 30 Personen folgten der Einladung und verbrachten bei schönstem Sommerwetter einen gelungenen Nachmittag im Grünen. Fleißige Helfer hatten unter einem schattenspendenden Walnussbaum Bänke und Tische aufgestellt, sodass jeder ein gemütliches Plätzchen fand. Bei Kaffee und Kuchen sowie später leckeren Gegrilltem und schmackhaften Beilagen nutzten Jung und Alt die Gelegenheit, die eigenen Nachbarn einmal etwas besser kennenzulernen. Alle verstanden sich bestens

und schnell wurden lebhafte Unterhaltungen geführt. Auch so manche Begebenheit aus der Vergangenheit fand interessierte Zuhörer. Am Ende des Nachmittags waren sich alle einig – das nächste Nachbarschaftsfest kommt bestimmt! An dieser Stelle möchten wir allen fleißigen Helferinnen und Helfern ein herzliches „Danke-schön“ aussprechen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und das gespendete Essen zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



Feste feiern auf dem Zollberg

Mitglieder der BGE können für Familienfeiern oder ähnliche Feste den etwa 110 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum in der Neuffenstraße auf dem Zollberg anmieten. Der Veranstaltungsraum bietet Platz für maximal 60 Personen und kann mittels einer Trennwand in zwei kleinere Räume unterteilt werden. Die Räume können stundenweise ab zwei Stunden oder für ganze Tage angemietet werden. Sie sind mit 60 Stühlen und zehn Tischen ausgestattet. Die Küche verfügt über Kaffeemaschine, Wasserkocher, Herd, Backofen, Spülmaschine, Kühlschrank und Geschirr (außer Töpfen und Pfannen). Die Zugänge zu den Räumen sowie zu den Toiletten sind barrierefrei.

Bei Fragen, Interesse an einem Besichtigungstermin oder für Ihre Reservierung erreichen Sie Werner Rienesl unter der Telefonnummer 07 11 - 35 17 67-20 oder per E-Mail an werner.rienesl@bg-es.de.

BGE-Stadtführung 2016 – Richtig oder Falsch?



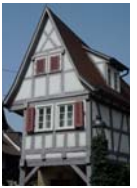
Die diesjährige BGE-Stadtführung am 21. Juli führte die Teilnehmer immer wieder aufs Glatteis: Kurzweilig berichtete der Stadtführer an den verschiedensten historischen Stellen in Esslingen von alten Geschichten und Gegebenheiten – oder doch nur von Märchen, die sich mit der Zeit als Wahrheit verfestigt haben?

Bevor die Teilnehmer aufs Glatteis geführt wurden, kam die Sonne heraus. Das war äußerst glücklich, nachdem es am Morgen noch kräftig geregnet hatte. Entsprechend positiv gestimmt waren die Teilnehmer, als sich der Stadtführer vorstellte. In der Folge testete dieser die Teilnehmer mit teils erfundenen, teils wahren Geschichten über Esslingen.

In vier Kleingruppen aufgeteilt versuchten die BGE-ler, die Lösungen selbst herauszufinden und hielten entsprechende Karten hoch. Oft staunten die Teilnehmer dann doch über das richtige Ergebnis, von dem sie selber weit entfernt waren. So ging es kreuz und quer durch die Esslinger Innenstadt. Es wurde viel gelacht, die Teilnehmer erfuhren viel Neues und so mancher verabschiedete sich nach der Tour

mit den Worten „Bis nächstes Jahr“. Denn inzwischen ist die Stadtführung der BGE für ihre Mitglieder zu einem jährlichen Ritual geworden.

Übrigens: In der letzten Ausgabe der WOHNEN IN ES fragten wir: „Steht dieses Haus in Esslingen? Richtig oder Falsch?“ Die Antwort ist „Falsch!“ Es handelt sich um die Alte Schmiede in Kornwestheim.



Hüpfburg als Highlight Spaß für Groß und Klein beim Flandernfest

Bereits zum 17. Mal fand am 25. September das Stadtteilstfest auf der Flandernhöhe statt. Ehrenamtliche sowie ansässige Institutionen hatten zahlreiche Überraschungen für die großen und kleinen Bewohner des Esslinger Stadtteils vorbereitet. Ein Flohmarkt sowie spannende Mitmach-Aktionen warteten auf die Besucher, die sich zwischendurch mit leckerem Kuchen und internationalen Köstlichkeiten stärken konnten. Für große Begeisterung beim Nachwuchs sorgte eine Hüpfburg, die schon vor dem offiziellen Start um 13 Uhr mit teils ausgefallenen Sprungtechniken eifrig getestet wurde.



Den Auf- und Abbau sowie die Betreuung der Hüpfburg übernahmen Mitarbeiter der BGE gemeinsam mit Mitarbeitern der Esslinger Wohnungsbau GmbH. Die Beliebtheit des Stadtteilstfestes brachte

eine Besucherin treffend auf den Punkt: „Auch wenn bei anderen das Jahr von Januar bis Dezember geht – auf der Flandernhöhe geht es vom aktuellen Flandernfest bis zum nächsten Flandernfest“.

Alle Jahre wieder Richtig räumen und streuen

Wie war das noch mal mit dem Winterdienst?
Wer, was, wann, wo, wie – wir beantworten die
wichtigsten Fragen zum Thema.

Wann bin ich an der Reihe?

Sobald Sie mit der Kehrwoche an der Reihe sind, gehört in der Regel auch das Schneeräumen zu Ihren Aufgaben.

Wo muss ich räumen?

Auf allen Gehwegen, die an das Grundstück angrenzen, den Wegen zum Gebäude, zu den Garagen und zu den Müllplätzen. Alle Wege sind auf einer Breite von mindestens einem Meter zu räumen und zu bestreuen.

Wann muss ich räumen?

Werktags (auch samstags) zwischen 7 und 20.30 Uhr, sonn- und feiertags zwischen 9 und 20.30 Uhr – wenn's tagsüber schneit, auch mehrmals täglich.

Was darf ich streuen?

Streuen Sie Sand, Split oder ähnliche Produkte – bestenfalls solche mit dem Umweltzeichen RAL-ZU 13. Der Einsatz von Streusalz ist verboten, denn es schädigt die Umwelt! Nur im Ausnahmefall dürfen Sie bei Eisregen Salz streuen – und dann auch nur wenig.

Ich bin zwar an der Reihe, aber ich muss arbeiten – was tun?

Fragen Sie einen guten Nachbarn oder Bekannten, ob er den Winterdienst für Sie übernimmt. Denn auch wenn Sie gute Gründe haben, es nicht zu tun: Sie bleiben für das Räumen verantwortlich.

Was passiert, wenn ich's nicht mache?

Wenn Sie Ihre Räum- und Streupflicht vernachlässigen, handeln Sie ordnungswidrig und riskieren ein Bußgeld. Falls sich jemand verletzt, weil Sie nicht (ordentlich) geräumt und gestreut haben, müssen Sie Schadensersatz zahlen.

Gilt die Räumpflicht für die Mieter in allen BGE-Häusern?

In einigen Häusern hat die BGE den Winterdienst und die Kehrwoche an externe Dienstleister vergeben. In dem Fall dürfen Sie sich zurücklehnen. Beachten Sie den Infokasten unten!

Wo erhalte ich weitere Informationen?

In Ihrer Hausordnung sowie in der entsprechenden Satzung der Stadt Esslingen. Googleln Sie einfach nach „schnee räumen esslingen“.

Wenn die Mehrheit Ihrer Hausgemeinschaft den Winterdienst und/oder die Kehrwoche nicht mehr selber machen möchte, vergibt die BGE die Aufgaben gern an einen Dienstleister. Die Kosten werden über die Betriebskostenabrechnung umgelegt.

**Interessiert? Dann rufen Sie einfach an:
07 11 – 35 17 67–34 oder 35.**



Neues WohnCafé Alter Bahnhof Mettingen



Am 13. Oktober wurde das zweite WohnCafé Esslingens im alten Bahnhof in Mettingen eingeweiht. Getragen wird es von der Esslinger Wohnungsbau, der BGE, der Flüwo und dem Verein Integrative Wohnformen e.V. Betreiberin ist die Johanniter-Unfall-Hilfe, mit Regina Savo-Fritz als hauptamtlicher Quartiersmanagerin. Einige Eindrücke von der Eröffnungsfeier.



Volles Haus: Über 160 angemeldete Gäste kamen zur Eröffnung.



Tolle Stimmung: Die Besucher freuen sich sichtlich über das WohnCafé für gemeinsame Aktivitäten im Stadtteil.



„Nehmen Sie Ihr Haus als einen Ort in Besitz, an dem sich Ideen entwickeln können“, empfahl Esslingens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger den Anwesenden.



Hagen Schröter, Geschäftsführer der EWB und Vorstand des Vereins Integrative Wohnformen e. V.: 200.000 Euro in den Umbau investiert – „das war es uns wert.“

Oliver Kulpanek, Vorstand der Baugenossenschaft Esslingen eG, hob die gute Zusammenarbeit der beteiligten Wohnungsunternehmen hervor.



Gerd Küpper, Vorsitzender des Bürgerausschusses Mettingen, lobte das WohnCafé als Beitrag zu einem lebenswerten Stadtteil.

Oliver Cosalter, Dienststellenleiter der Johanniter-Unfall-Hilfe, erläuterte das Versorgungskonzept, mit dem ältere Menschen möglichst lange in der eigenen Wohnung wohnen können.



Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1904 gehört zum Bestand der Esslinger Wohnungsbau, die es umfassend modernisiert hat.

Bringen Sie Ideen und Engagement ein!

WohnCafés leben vor allem vom Engagement und den Ideen der Anwohner. Neben den festen Angeboten wie dem Mittagstisch und der kostenlosen Beratung zu Pflegefragen sollen mit der Zeit verschiedene Angebote aus ehrenamtlichem Engagement heraus entstehen. Wenn Sie Lust haben, beim WohnCafé mitzuhelfen, dann melden Sie sich einfach.

WohnCafé Alter Bahnhof Mettingen

Burgunderstraße 6/1

73733 Esslingen

Ansprechpartnerin: Regina Savo-Fritz

Telefon 07 11 - 93 78 78 42

Alternative zum Kopfkissen ...



... die gibt es bei uns!

Ein starker Partner – auch in Sachen Geldanlage!

Seit 1890 steht die Baugenossenschaft Esslingen eG für guten und sicheren Wohnraum in Esslingen. Wir bieten rund 3.000 Mietwohnungen für jeden Geldbeutel. Ebenso lange bieten wir unseren Mitgliedern und deren Angehörigen transparente und sichere Geldanlagen mit attraktiver Verzinsung. **Legen Sie Ihr Geld nicht unters Kopfkissen, sondern investieren Sie mit uns in Wohnraum.** Die Spareinlagen werden für den Neubau, die Sanierung und Modernisierung unserer Wohngebäude in Esslingen verwendet. Profitieren Sie von unserem Zinsangebot:

Sparbrief

UNSER TOP-ANGEBOT: „Silcherhof“-Sparbrief

Laufzeit 12 Jahre 2,00 % Zins p. a.

Laufzeit 8 Jahre 1,25 % Zins p. a.

Unsere weiteren Sparbrief-Laufzeiten:

Laufzeit 60 Monate 0,60 % Zins p. a.

Laufzeit 30 Monate 0,30 % Zins p. a.

Konditionen Stand 01.10.2016, Änderungen vorbehalten.

- Sparbrief nominal
- Anlagebetrag
ab 2.500 EUR
- Unkündbare Festanlage

Weitere Anlageangebote finden Sie auch auf der Zinsübersicht in dieser Ausgabe WOHNEN IN ES auf Seite 15 oder im Internet unter www.bg-es.de.

Interessiert? Wir beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter **07 11 - 35 17 67-45**.

NEU

Junior sparen – das flexible Sparkonto für Kinder und Jugendliche!

Auch wir gehen mit der Zeit und haben unser Sparangebot erweitert. Mit unserem **neuen Produkt „Junior sparen“** bieten wir ein flexibles Sparkonto für Kinder und Jugendliche an – und das zu Top-Konditionen!

Egal, ob das monatliche Taschengeld oder das Geldgeschenk von Oma und Opa, bei uns ist es sicher und gut verzinst angelegt. Bestimmen Sie, ob Ihr Kind selbständig über das Guthaben verfügen oder Beträge einzahlen darf. Individuelle Regelungen sind hier möglich.

Profitieren auch Sie von unserem Top-Zinsangebot für Ihr Kind:



Juniorsparen

1,25 % Zins p. a.

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist, Anlagebetrag ab 10 EUR bis maximal 2.000 EUR, Zinssatz variabel. Die Regelung der Verfügbarkeit durch das Kind ist ab dem 7. Lebensjahr mittels individueller Zusatzvereinbarung möglich. Angebot gilt nur für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ist auf ein Konto für jedes Kind begrenzt.

Konditionen Stand 01.10.2016, Änderungen vorbehalten.



Zusätzlich zu unserem Top-Zinssatz erhält jedes Kind einen Kinogutschein für sein erstes Junior sparen.

Interessiert? Wir beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter **07 11 – 35 17 67-45**.

TOP

VL-Sparen – der Sparplan mit attraktivem Bonus!



Erhalten Sie auch **vermögenswirksame Leistungen** von Ihrem Arbeitgeber? Haben Sie diese gewinnbringend angelegt? Unser VL-Sparen als klassischer Sparplan ist eine echte Alternative zu anderen Anlageformen. Ohne Kontoführungs- oder Abschlussgebühren und ohne Kurs- und Zinsrisiko!

Profitieren auch Sie von unserem Top-Zinsangebot beim VL-Sparen. Zusammen mit dem zusätzlichen **Bonus von 5 %** auf alle eingezahlten Beträge bis zum Laufzeitende, erzielen Sie eine **Rendite von 1,93 %!** Bei dem aktuellen Zinsniveau kann sich das sehen lassen!

VL-Sparen

Sparvertrag über vermögenswirksame Leistungen

0,75 % Zins p. a.
Zusätzlicher **Bonus 5 %**

**Rendite
1,93 %**

Für Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers. 6 Jahre monatliche Einzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate maximal 40 EUR.

Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle bis dahin eingezahlten Raten.

Konditionen Stand 01.10.2016, Änderungen vorbehalten.

Sie erhalten keine vermögenswirksamen Leistungen von Ihrem Arbeitgeber oder diese sind aktuell noch in einem anderen Vertrag gebunden? Dann sparen Sie einfach selbst! Mit unserem **Erfolgssparen** profitieren Sie ebenfalls von attraktiven Konditionen. Informationen hierzu finden Sie auch auf der Zinsübersicht in dieser Ausgabe WOHNEN IN ES auf Seite 15.

Interessiert? Wir beraten Sie gerne! Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter **07 11 - 35 17 67-45**.



Aktuelle Zinssätze

Gültig ab 1. Oktober 2016



Sparbrief

Unser Top-Angebot: „Silcherhof“-Sparbrief

Laufzeit 12 Jahre

Laufzeit 8 Jahre

Unsere weiteren Sparbrief-Laufzeiten:

Laufzeit 60 Monate

Laufzeit 30 Monate

2,00 % Zins p. a.

1,25 % Zins p. a.

0,60 % Zins p. a.

0,30 % Zins p. a.

- Sparbrief nominal,
- Anlagebetrag ab 2.500 EUR
- Unkündbare Festanlage

Vermögenssparen

Flexibel bleiben

Zinssatz 1. Jahr 0,25 % Zins p. a.

Zinssatz 2. Jahr 0,25 % Zins p. a.

Zinssatz 3. Jahr 0,25 % Zins p. a.

Zinssatz 4. Jahr 0,50 % Zins p. a.

Durchschnittszins: 0,31 %, Wertzuwachs: 0,31 %

4-jähriges Vermögenssparen mit steigendem Zins, Anlagebetrag ab 500 EUR, Kündigungssperrfrist 12 Monate, danach Kündigungsfrist 3 Monate.

VL-Sparen

Rendite 1,93 %

Sparvertrag über vermögenswirksame Leistungen 0,75 % Zins p. a.

Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers. 6 Jahre monatliche Einzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate max. 40 EUR. Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten.

**+ 5 %
Bonus**

Erfolgssparen

Rendite 1,68 %

Ratensparvertrag mit Laufzeit 7 Jahre

0,25 % Zins p. a.

6 Jahre monatliche Ratenzahlung, 1 Ruhejahr. Monatliche Sparrate mind. 10 EUR, max. 500 EUR. Bonuszahlung zum Laufzeitende auf alle eingezahlten Raten. Bonusverlust bei vorzeitiger Verfügung.

**+ 6 %
Bonus**

Juniorsparen

Neu für Kinder

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist

1,25 % Zins p. a.

Anlagebetrag ab 10 EUR bis max. 2.000 EUR. Zinssatz variabel. Regelung der Verfügbarkeit durch das Kind ist möglich. Angebot gilt für Kinder/Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und ist auf ein Konto für jedes Kind begrenzt.

**+ Kino-
gutschein**

Sparkonto

Der Klassiker

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist

0,15 % Zins p. a.

Spareinlage mit 1-, 2-, 4-jähriger Kündigungsfrist*

0,15 % Zins p. a.

Anlagebetrag ab 10 EUR. Zinssatz variabel. * Kündigung frühestens 6 Monate nach Einzahlung der Spareinlage.

Vorschusszinsen für die vorzeitige Rückzahlung von Spareinlagen in Höhe von 1/4 des jeweils für die betreffende Spareinlage geltenden Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Von Spareinlagen mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist können – soweit nichts anderes vereinbart ist – ohne Kündigung bis zu 2.000 EUR für jedes Sparkonto innerhalb eines Kalendermonats abgehoben werden. Sparen dürfen nur unsere Mitglieder und deren Angehörige gemäß § 15 AO. Konditionen Stand 01.10.2016, Änderungen vorbehalten.



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890

Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12 · 73728 Esslingen
Telefon 07 11 - 35 17 67-15
sparen@bg-es.de · www.bg-es.de





Weniger ist mehr

Darum schaden Plastiktüten unserer Umwelt

Den meisten wird es beim Einkaufen bereits aufgefallen sein: Seit dem 1. Juli 2016 werden Plastiktüten in vielen Geschäften nur noch gegen eine Gebühr abgegeben. Damit wurde eine Vorgabe der EU umgesetzt, die das Ziel hat, den Verbrauch von Plastiktüten zu reduzieren. Etwa 60 Prozent der Einzelhändler haben dazu eine Selbstverpflichtung unterzeichnet.



Wie erfolgreich eine solche Regelung sein kann, zeigt das Beispiel Irland: Hier wurde schon vor einigen Jahren eine verpflichtende Abgabe für Plastiktüten eingeführt. Daraufhin sank der Verbrauch von circa 300 Tüten pro Person jährlich auf nur noch rund 15. Damit ist Irland Spitzenreiter innerhalb der EU. In Deutschland liegt der derzeitige Verbrauch von Plastiktüten mit rund 70 Stück pro Kopf und Jahr zwar um einiges höher, jedoch noch deutlich unter dem EU-Durchschnitt von rund 200 Tüten.

Gefahr für Tiere und Gewässer

Doch warum sind Plastiktüten überhaupt ein Problem? Hierfür gibt es mehrere Gründe: Bei ihrer



Herstellung werden wertvolle Rohstoffe verbraucht sowie Wasser und Energie eingesetzt. Doch nur ein kleiner Teil der Tüten wird recycelt, der Rest landet nach kurzer Gebrauchsdauer in der Müllverbrennungsanlage oder – noch schlimmer – in der Umwelt. So werden in Europa jährlich

schätzungsweise 4,5 Milliarden Plastiktüten einfach in Gewässern „entsorgt“. Eine große Belastung für die Umwelt, denn Kunststoffe sind sehr stabil und werden in der Natur nicht abgebaut. Sie zerfallen nur in ganz kleine Teilchen, sogenanntes Mikroplastik. Aus einer Tüte können so 120.000

Umweltfreundliche Alternativen

In der Praxis gehen die Geschäfte mit der neuen Regelung unterschiedlich um. Viele erklären ihren Kunden, warum die Tüten jetzt kostenpflichtig sind. Oft werden auch Alternativen wie zum Beispiel Mehrweg-Tragetaschen aus Baumwolle oder recyceltem Plastik sowie Kartons angeboten. Einige Geschäfte variieren die Gebühr je nach Tütengröße: Kleine Tüten sind teurer, weil man auf sie leichter verzichten kann. Doch was ist eigentlich die beste Alternative zur Plastiktüte? Viele denken zuerst an Tragetaschen aus Papier oder sogenannte biologisch abbaubare Tüten. Jedoch ist hierfür der Ressourceneinsatz sehr hoch. Biologisch abbaubare Tüten werden in Kompostierungsanlagen sogar aussortiert und können nicht recycelt werden. Am umweltfreundlichsten sind Mehrweg-Tragetaschen, am besten aus recyceltem Kunststoff. Ganz wichtig ist natürlich, dass die Taschen möglichst oft wiederverwendet werden.

Teilchen entstehen. Mikroplastik ist im Meer, in Flüssen und damit auch im Magen und Darm von Tieren nachweisbar. Fische, Robben oder Vögel ersticken sogar daran oder verhungern mit einem Magen voller Plastik. Zudem bauen Vögel das Plastik in ihre Nester ein. Das kann nicht nur zu Verletzungen bei den Jungvögeln führen, sondern auch das Nest so weit abdichten, dass das Regenwasser nicht abläuft und die Vögel ertrinken. Auch werden bei der Zersetzung von



Handgemachte Taschen aus recyceltem Kunststoff



Plastik zahlreiche Chemikalien in der Natur freigesetzt. Wie bedeutend die Belastung ist, zeigen die durch zusammengeklumpte Teile entstandenen „Plastikteppiche“ in den Ozeanen: Der größte bislang entdeckte „Teppich“ war so groß wie Deutschland und Frankreich zusammen.

Hohe Akzeptanz

Trotz zunächst vorherrschender Skepsis wird die Gebühr für Plastiktüten von der Kundschaft insgesamt gut angenommen. Laut einer im März dieses Jahres durch das Meinungsforschungsinstitut YouGov durchgeführten Umfrage finden es 81 Prozent der Befragten sogar positiv, dass in den Geschäften immer häufiger Geld für Plastiktüten verlangt wird. Lediglich 15 Prozent sprechen sich dagegen aus. Dieses Ergebnis deckt sich auch mit den Erfahrungen in Esslingen. Silke Renninger-Metz,

City-Managerin der Stadt Esslingen, berichtet von Rückmeldungen aus dem Esslinger Einzelhandel: „Die Kunden akzeptieren die neue Regelung gerne und befürchtete Proteste blieben aus. Wir haben noch keine Beschwerden gehört. Die Leute haben sich schnell umgestellt und bringen ihre eigenen Taschen mit.“ Auch der Erste Bürgermeister Wilfried Wallbrecht stellt erfreut fest, dass „ökologische und nachhaltige Themen bei der Esslinger Bevölkerung eine immer wichtigere Rolle spielen“.



Weitere Informationen und Aktionen zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Esslingen finden Sie auf der Homepage der Klima-Initiative ESSSLINGEN&CO unter www.esslingenundco.de.

Rätseln und gewinnen

1. Preis: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 50 Euro
2. Preis: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 30 Euro
3. Preis: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 20 Euro



Knacken Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie das Lösungswort per Postkarte (zum Abtrennen am Ende der Ausgabe) an die

Baugenossenschaft
Esslingen eG
Stichwort: Preisrätsel
Richard-Hirschmann-
Straße 12
73728 Esslingen

Sie können die Postkarte auch einfach bei der BGE einwerfen oder abgeben. Denken Sie daran, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 9. März 2017.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der BGE und deren Angehörige. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter der BGE und deren Angehörige. Unter allen Einsendern der richtigen Lösung werden die Preise verlost. Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden.

mutig, furchtlos	↓	eine Baltin	↓	Stadt in NRW, am Hellweg	↓	kostbarer Duftstoff tierischer Herkunft	↓	weibliches Lasttier	↓	↓	↓	kurz gebratene Fleischschnitte	↓	Knochenfisch mit Bartfäden	Küchengerät, Filter
→		↻ 4	↘			frühere engl. Anrede: Frau	↻ 6								
Pflanzenkeim, Saatkorn		Vornehm-tuer	→					er-lauben, dulden				Fluss zur Mosel			kleine Schüssel
weicher griech. Schafskäse	→					Zeitalter		Fluss zum Rhein	→					↻ 5	
Apfelsine		Stromspeicher (Kurz-wort)	↓	Heil-pflanze, Wohl-verleih	→							Zah-lungs-mittel			
↻ 7							engli-sche Schul-stadt			mathe-mat. Begriff, Limes				nur geistig vor-handen	
Raum-gestalter	deutscher Reichs-präsident (Friedrich)		Gebirge in Marokko	kleines hirsch-artiges Waldtier	→			geflü-geltes Fabel-tier	→						
→												ein Europäer			Ver-nunft, Einsicht
kleiner Junge (Kose-wort)	→					Stimm-zettel-behälter		Miss-günsti-ger	→						↻ 8
radio-aktives Schwer-metall		textile Verzie-rung	drahtlose Über-tragungs-technik	→				↓	orienta-lischer Wand-teppich				Pökel-flüssig-keit		
→				Stadt im Sauer-land (NRW)		Keim	↻ 3								
nordita-lienische Stadt am Po	→					am Tages-anfang		Kante, Winkel (süd-deutsch)				zu der Zeit, während			
Greif-werk-zeug	Gesuch, schrift-liche Bitte		Fremd-wort-teil: halb (lat.)	→				↓	Künst-ler in Zirkus und Varieté	↘				Vorder-asiat, Perser	
→						Kalifen-name	→					unbe-stimmter Artikel			
schroff anstei-gend, abfallend			seltene, knapp	→				TV-, Radio-sender (Abk.)	→				Gast-stätte		engl.-amerik. Längen-maß
→						günstig, vorteilhaft	→			ugs.: in Ordnung (ameri-kanisch)				↻ 9	
ver-gelten			spitz zulaufender Pfeiler	→	↻ 1								chem. Zeichen für Natrium		
→								Schiffs-belader	→						
altes Apothe-ker-gewicht	↻ 2					Platz-deckchen (engl.)	→			engli-scher Adels-titel	→				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

SUDOKU – Rätselspaß aus Japan

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

Auflösung auf Seite 22.

Mittel

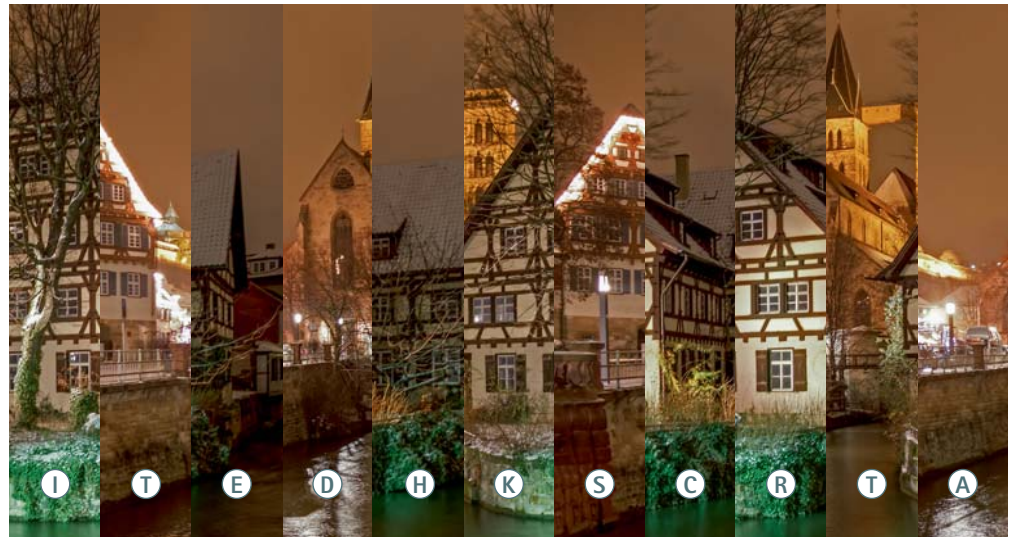
4				3				8
	5		4	2			1	7
2		8	7		9			
						5	7	
8	4						2	3
	2	3						
			8		4	9		5
9	6			7	3		4	
3				9				1

Schwer

	4				8	1		6
					7		8	
	5		1		3			4
			6				7	1
		4	9		1	2		
3	1				5			
4			7		6		1	
	3		5					
5		1	3					9

Bilderrätsel

Bringen Sie das Bild von Esslingen wieder in die richtige Reihenfolge.



Glückliche Gewinner

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels lautet „Drahtesel“. Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

1. Renate B. Kos, Gewinn: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 50 Euro
2. Annemarie Bäcker, Gewinn: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 30 Euro
3. Helga Laufs, Gewinn: ESSLINGER CITYCARD im Wert von 20 Euro

Betrüger kommen auch in Uniform

Immer wieder sind Betrüger unterwegs, die den Namen der Polizei für kriminelle Zwecke missbrauchen. Dabei nutzen sie gefälschte Dienstaussweise, versenden raffiniert nachgemachte E-Mails oder bieten übertriebene und nutzlose telefonische Einbruchschutzberatung.

Die Betrüger haben es vor allem auf eines abgesehen – das Geld ihrer Opfer. Mit falschen Dienstaussweisen beispielsweise gelangen die Kriminellen unter einem Vorwand in die Wohnungen ihrer Opfer, um dort Schmuck und Bargeld zu stehlen oder fordern Bargeld unter den haarsträubendsten Begründungen.

Der neueste Trick der Betrüger: Sie rufen ihre Opfer unter der Notrufnummer 110 an, um sie vor einem geplanten Diebstahl zu warnen. Die Bewohner erhalten den Tipp, das gesamte Bargeld im Haus zu sammeln, um es von einem Kriminalbeamten abholen und an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen. Sie versprechen, das Geld zurückzubringen, wenn die Gefahr gebannt ist. Durch diese Vorgehensweise haben die Betrüger schon fünfstellige Summen erbeutet.



Mit diesen Tipps der Polizei können Sie sich vor Trickbetrügern schützen:

- Lassen Sie Unbekannte vor Ihrer Wohnungstür: Sie sind grundsätzlich **nicht verpflichtet**, jemanden unangemeldet in Ihre Wohnung zu lassen.
- **Fordern Sie** von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den **Dienstaussweis**.
- **Rufen Sie** beim geringsten Zweifel **bei der Behörde** an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten.
- Geben Sie am Telefon **keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen** preis.
- Übergeben Sie **niemals Geld an unbekannte Personen**.

Quelle: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Checkliste: Was ist zu tun, wenn's piept?

Sie warnen vor Feuer, schlagen aber auch bei Wasserdampf, Kerzenruß oder Zigarettenqualm Alarm. So reagieren Sie richtig, wenn der Rauchwarnmelder piept.



Fall 1: Der eigene Rauchwarnmelder schlägt Alarm

Finden und beseitigen Sie die Ursache und schalten Sie ihn bei Fehlalarm aus.

Fall 2: Der Rauchwarnmelder eines Nachbarn schlägt Alarm

Sichtprüfung: Öffnen Sie die Fenster und achten Sie auf Brandgeruch. Gibt der Nachbar vielleicht schon Entwarnung? Wenn von außen kein Brand erkennbar ist, prüfen Sie bestenfalls persönlich. Haben Sie oder ein anderer Nachbar einen Schlüssel zur Wohnung, um nachzuschauen?

Fall 3: Es brennt tatsächlich

1. Rufen Sie die Feuerwehr unter 112.
2. Warnen Sie Ihre Nachbarn. Wenn nötig, helfen Sie ihnen, das Haus zu verlassen.
3. Bringen Sie sich in Sicherheit. Benutzen Sie die Treppe, niemals den Aufzug! Auf dem Weg alle Türen und Fenster schließen.

Was tun bei häufigem Fehlalarm?

Schlägt ein Rauchmelder häufig ohne erkennbaren Grund Alarm, wenden Sie sich bitte an die Minol-Rauchwarnmelder-Hotline unter **0711 – 94 91–1999**.



Startschuss für nächstes Großprojekt BGE baut 124 Mietwohnungen im Silcherhof

Ganz behutsam bissen sich die Bagger am 4. Oktober durch die alten Gebäude: knapsten zunächst vom Dach, dann von den oberen Geschossen und schließlich den unteren Stockwerken Stück für Stück ab. Dem Abriss folgt die Neubebauung des Silcherhofs mit 124 Wohnungen und einer Tiefgarage. Voraussichtliche Fertigstellung: Ende 2018.

Die Bagger rissen ab dem 4. Oktober die Gebäude zwischen Hindenburg-, Bismarck-, Silcher- und Andreas-Hofer-Straße ab. Anstelle von 52 veralteten entstehen dort 124 moderne Wohnungen und eine Tiefgarage mit 124 Stellplätzen.

„Das werden ausschließlich Mietwohnungen“, betont BGE-Vorstand Oliver Kulpanek, und weiter: „Abriss und Neubebauung ist angesichts der langen Mängellisten der Gebäude aus den Zwanziger- und Dreißigerjahren die weitaus bessere Lösung gegenüber einer Modernisierung.“

Der neue Silcherhof verdoppelt zudem die Zahl der Wohnungen. Das leistet einen spürbaren Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarkts in Esslingen.“ Trotz der dichteren Bebauung bleibt der grüne Innenhof des Quartiers erhalten. Auch die Fassaden werden sich harmonisch in das Umfeld einfügen.

Neue Wohnungen für 50 Mietparteien

Dem Start der Baumaßnahmen gingen langjährige Vorbereitungen voraus. So musste unter anderem der Auszug von fast 50 Mietparteien organisiert werden, die in den vom Abriss betroffenen Gebäuden

lebten. „Es ist uns gelungen, in allen Fällen eine einvernehmliche Lösung zu finden“, freut sich Vorstand Christian Brokate.

Die BGE verzichtet übrigens bewusst auf eine Feier zum Spatenstich sowie auf ein Richtfest: „Wir feiern lieber den Einzug der neuen Mieter – und das dann richtig, mit der ganzen Nachbarschaft“, erklärt Oliver Kulpanek.

Bis es soweit ist, halten wir Sie in der WOHNEN IN ES auf dem Laufenden.

/// /// /// /// „Rundum gelungen“ BGE-Neumitgliedertag 2016

Einführung in das Wirken der Genossenschaft, Rundfahrt durch den Bestand und eine Besichtigung des Stuttgarter Flughafens: Das Programm des diesjährigen Neumitgliedertags orientierte sich am bewährten Programm. Etwa 60 neue Mitglieder folgten der Einladung und verbrachten am 15. Oktober einen rundum gelungenen Tag mit BGE-Vorstand Oliver Kulpanek und Prokurist Stephan Kampf. Einige Eindrücke.



Was macht die BGE? Oliver Kulpanek erläutert den neuen Mitgliedern die Genossenschaft.



Wie funktioniert eigentlich so ein Flughafen?
Neu-BGE-ler besichtigen das Kofferverteilsystem

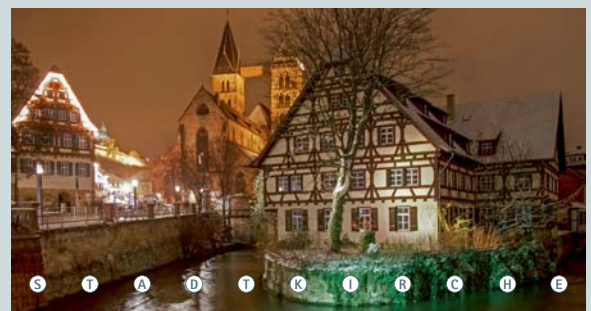


Schönstes Wetter: Während die zwei Busse durch den Bestand fahren, hatte es zwar geregnet, aber als die Neu-BGE-ler am Stuttgarter Flughafen eintrafen, schien die Sonne.

Lösung der SUDOKU-Rätsel von Seite 19:

4	7	1	5	3	6	2	9	8
6	5	9	4	2	8	3	1	7
2	3	8	7	1	9	4	5	6
1	9	6	3	8	2	5	7	4
8	4	7	9	5	1	6	2	3
5	2	3	6	4	7	1	8	9
7	1	2	8	6	4	9	3	5
9	6	5	1	7	3	8	4	2
3	8	4	2	9	5	7	6	1
9	4	7	2	5	8	1	3	6
1	2	3	4	6	7	9	8	5
6	5	8	1	9	3	7	2	4
8	9	5	6	4	2	3	7	1
7	6	4	9	3	1	2	5	8
3	1	2	8	7	5	4	6	9
4	8	9	7	2	6	5	1	3
2	3	6	5	1	9	8	4	7
5	7	1	3	8	4	6	9	2

Bilderrätsel von Seite 19:



Verstärkung für die BGE

Zwei neue Mitarbeiter sind seit der letzten Ausgabe Ihrer WOHNEN IN ES neu zur BGE gekommen. Wir haben sie bereits herzlich willkommen geheißen – und stellen sie Ihnen kurz vor.

Alexandra Schrag

Seit dem 1. Juli unterstützt uns Alexandra Schrag in der Abteilung Technik. Sie übernimmt dort Verwaltungstätigkeiten. Auch die Verwaltung von Gebäudeschlüsseln, Schließkarten und Schließplänen liegt in ihrer Hand. Sie kümmert sich auch um die Vergabe von Treppenhausreinigungen und Winterdiensten.



Dennis Brayer

Seit dem 12. September unterstützt Dennis Brayer den Kundenservice der BGE. Er ist Ihr Ansprechpartner für die zentrale Schadensannahme. Er erfasst Ihre Anliegen und leitet diese weiter an die Abteilung Technik. Auch allgemeine Bürotätigkeiten und die Organisation des Fuhrparks gehören zu seinem Aufgabenbereich.

Schadensannahme Was tun, wenn's tropft?

Ihr Ansprechpartner für die Meldung aller Schäden in der Wohnung oder am Gebäude ist Dennis Brayer. Sie erreichen ihn während der Telefonzeiten unter **0711 – 35 17 67-55**.

Darüber hinaus gibt es die Notfallnummer bei technischen Notfällen. Diese erreichen Sie außerhalb unserer Telefonzeiten etwa bei einem Wasserrohrbruch oder wenn die Heizung ausfällt, unter 0163 7517672.

Die Baugenossenschaft Esslingen eG bildet jedes Jahr ein oder zwei Auszubildende zu Immobilienkaufleuten aus. Nach zwei Jahren bei der BGE und theoretischem Unterricht an der Fritz-Erler-Schule ist Isabel Münzenmaier jetzt geprüfte Immobilienkauffrau. Gratulation zu ihren sehr gut bestandenen Prüfungen zur Immobilienkauffrau und ihrer Zusatzqualifikation zur Immobilienassistentin. Wir sprachen mit ihr über die Prüfungszeit, die Vorzüge ihrer Ausbildung und ihre Lieblingsbeschäftigung bei der BGE.



Isabel Münzenmaier mit ihrem sehr gutem Prüfungszeugnis zum Abschluss ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der BGE und ihren Ausbildern bei der BGE: v. l. Olga Munt (Ausbilderin), Isabel Münzenmaier, Timo Beckmann (Ausbilder)

Isabel Münzenmaier

Von der Auszubildenden zur Immobilienkauffrau

Freuen Sie sich, dass Sie das Lernen hinter sich haben?

(lacht) Ja auf jeden Fall freue ich mich! Diese Etappe ist geschafft. Aber ich freue mich auch auf die neue Herausforderung: Mein Studium.

Haben Sie sich für die Prüfung gut vorbereitet gefühlt?

Ja, schon. Aber man denkt immer, dass man noch mehr hätte lernen können. Im Großen und Ganzen habe ich mich mit Hilfe des Unterrichtsmaterials und der Praxiserfahrung bei der BGE gut vorbereiten können.

Gab es viele Hausaufgaben während der Theoriezeiten?

Je nach Lehrer und Fach natürlich sehr unterschiedlich. Aber die Hausaufgaben hielten sich im Rahmen. Man musste nebenher zusätzlich noch für Klausuren lernen und war somit trotzdem gut beschäftigt.

Welche Fächer oder Schwerpunkte wurden geprüft?

Es wurden alle Fächer geprüft, der Schwerpunkt lag auf BWL, da das Fach auch am häufigsten unterrichtet wurde.

Finden Sie im Nachhinein die Prüfung sehr schwer? Und finden Sie die Prüfungsinhalte praxisnah?

Die Klausuren der letzten zwei Jahre waren bereits auf Prüfungsniveau und zur Vorbereitung haben wir im Unterricht Prüfungsaufgaben gelöst. Also wusste man ungefähr, was auf einen zukommt. Dementsprechend waren die Prüfungen genauso leicht bzw. schwer wie die Ausbildung selbst. Praxisnah sind sie auf jeden Fall, da die Aufgaben aus simulierten Situationen des Berufsalltags bestehen.

Fühlen Sie sich mit Ihrem Wissen aus Ihrer praktischen Ausbildung bei der BGE und dem Unterricht an der Fritz-

Erler-Schule für den Arbeitsalltag in der Wohnungswirtschaft gewappnet?

Ja, schon. Am besten lernt man aus praktischen Erfahrungen. Aber das theoretische Wissen hilft natürlich enorm dabei, die Praxis besser verstehen zu können. Für viele Situationen fühle ich mich gewappnet, da ich diesen bereits während der Ausbildung ausgesetzt war. Bei anderen Bereichen fehlen einem nach zwei kurzen Jahren Ausbildung natürlich noch die Erfahrung und das Know-how.

Jetzt sind Sie ja Immobilienkauffrau. Welche Veränderungen im Beruf haben Sie seit Ihrem Abschluss erlebt? Was hat sich geändert?

Viel geändert hat sich nicht, da ich bereits vor meiner letzten Prüfung viele Aufgaben und Arbeitsabläufe selbständig durchführen durfte und somit Verantwortung für mein Tun getragen habe.

Während der Ausbildung haben Sie alle Abteilungen der BGE kennengelernt und dort gearbeitet. Was hat Ihnen am besten gefallen?

Mir persönlich hat der Umgang mit Interessenten und Mietern viel Spaß gemacht, man hat durch die verschiedenen Menschen eine abwechslungsreiche Arbeit und immer wieder neue Herausforderungen.

Wie sieht Ihre weitere berufliche Lebensplanung aus?

Im September werde ich ein Studium im Immobilienbereich beginnen. Die Ausbildung hat mir so gut gefallen, dass ich mich dazu entschlossen habe, in der Branche zu bleiben, um noch mehr zu erfahren und zu lernen.

Was würden Sie Ihren Azubi-Nachfolgern raten und mit auf ihren Weg geben?

Seid offen für neue Themen und Menschen. Fragt einfach, wenn ihr etwas wissen wollt oder nicht sofort versteht.

Würden Sie Schulabgängern die Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann empfehlen? Wenn ja: warum?

Ja, würde ich. Die Ausbildung ist vielfältig: Rechnungswesen, Technik, Mietabteilung: Alle Bereiche bergen unterschiedliche Herausforderungen. Als Auszubildende habe ich in allen Bereichen gearbeitet, konnte Erfahrungen sammeln und so meine beruflichen Stärken erkennen. Die Grundlagen einer kaufmännischen Ausbildung sind außerdem sehr hilfreich. Sowohl für spätere berufliche Entwicklungen als auch für das Privatleben.

Vielen Dank für das nette Gespräch.

Die Fragen stellte Werner Rienesl.



Badbesichtigung nach Sanierung (v. l.): Tamara Haas, Daniela Menne, Timo Beckmann, Marcel Nitsche, Olga Munt

Wir begrüßen zwei neue Auszubildende

Am 1. September begrüßten wir auch zwei neue Auszubildende bei der BGE. Tamara Haas und Marcel Nitsche absolvieren bei der BGE ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann. Sie werden im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung alle Abteilungen durchlaufen, um die unterschiedlichen Arbeitsbereiche kennenzulernen. Den theoretischen Part absolvieren sie an der Berufsschule in Pforzheim. Bei Fragen hilft ihnen sicher auch gerne unsere Auszubildende im zweiten Lehrjahr – Daniela Menne – weiter. Betreut werden alle Azubis von unseren Ausbildern Timo Beckmann und Olga Munt, die unter anderem für die Erstellung des Ausbildungsplans und die Festlegung der Ausbildungsinhalte zuständig sind.



Tamara Haas



Marcel Nitsche

Übrigens: Auch im nächsten Jahr nehmen wir wieder Auszubildende bei der BGE auf. Wer Interesse hat, sollte sich am besten sofort bewerben!

Vertreterversammlung

Am 6. Juni 2016 um 18 Uhr begann in der Alten Aula in Esslingen der wichtigste genossenschaftliche Termin des Jahres: die 51. ordentliche Vertreterversammlung.

BGE-Vorstand Oliver Kulpanek berichtete über das erfolgreiche Geschäftsjahr – insbesondere über die immensen Investitionen, mit denen im vergangenen Geschäftsjahr die Qualität des Bestands wieder erheblich verbessert wurde. Christian Brokate informierte unter anderem über die Spareinrichtung. Er betonte, dass diese nicht nur für die BGE eine hohe Bedeutung hat. In Zeiten der Minizinsen bietet die Spareinrichtung den BGE-Mitgliedern eine sichere Geldanlage mit überdurchschnittlichen Zinsen.



Gute Aussichten: Oliver Kulpanek berichtet über das Geschäftsjahr 2015, in dem die Genossenschaft trotz hoher Investitionen in den Bestand ihr Eigenkapital weiter aufstocken konnte.



Die seit den letzten Wahlen deutlich verjüngte Verteterversammlung lauscht dem Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat.

eine umsichtige und gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben bestätigt.

Dieses Jahr endete die Amtszeit der Aufsichtsräte Birgit Lange, Siegfried Irion und Joachim Kersten. Birgit Lange stellte sich aus privaten Gründen keiner Wiederwahl. Als Nachfolgerin schlug der Aufsichtsrat das Genossenschaftsmitglied Anne Krah-Weinrich vor. Siegfried Irion und Joachim Kersten stellten sich dem Gremium für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Mit großer Mehrheit wählten die Vertreter die drei Kandidaten in das Gremium.



V. l.: Birgit Lange, Siegfried Irion, Anne Krah-Weinrich, Joachim Kersten

Rund drei Viertel der Vertreter waren anwesend und stimmten über wichtige Beschlüsse der BGE ab. Auf Empfehlung des Vorstands und des Aufsichtsrats beschlossen die Vertreter, eine Dividende in Höhe von 1,5 Prozent an die Mitglieder auszuschütten. Die Vertreter entlasteten auch die Vorstände und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Genossenschaft. Mit der Entlastung wurde dem Vorstand eine ordentliche und gewissenhafte Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende Joachim Kersten bedankte sich bei Birgit Lange für ihre engagierte und aktive Mitarbeit im Aufsichtsrat und gratulierte Anne Krah-Weinrich zu ihrer Neuwahl sowie Siegfried Irion zu seiner Wiederwahl. Joachim Kersten freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat.



Wie selbst gebaut

Neu im Bestand: Wohnpark Daimlerstraße

Seit dem 1. August ist es nun offiziell: Der Wohnpark Daimlerstraße in der Pliensauvorstadt gehört zum Bestand der BGE! Wir haben die Wohnanlage mit 45 Wohneinheiten, drei kleinen gewerblichen Einheiten und insgesamt 51 Stellplätzen für den genossenschaftlichen Mietwohnungsbestand aus Privathand erworben. Insgesamt handelt es sich hierbei um rund 3.800 Quadratmeter Gesamtmietfläche.

Warum haben wir gekauft?

Dafür gab es mehrere gute Gründe: Die Anlage wurde nahezu vollständig erst im Jahr 2005 errichtet. Die Grundrisse der Wohnungen entsprechen unseren Anforderungen an guten und zukunftsfähigen Wohnraum. Auch der Stil der Wohnanlage – Randbebauung mit einem grünen Innenhof – passt zu unseren Vorstellungen von Wohn- und Lebensqualität. Sowohl der Stadtteil als auch das direkte Umfeld der Anlage haben sich sehr positiv entwickelt und werden das aus unserer Überzeugung auch weiterhin tun. Oder zusammengefasst: Wir würden selbst genauso bauen.

Was passiert mit den Bestandsmietern?

Wir haben alle Mietverträge mit dem Kauf der Wohnanlage zu unveränderten Bedingungen übernommen. Zudem bleibt der Wohnpark Daimlerstraße als Ganzes langfristig in unserem Bestand. Diese Aspekte waren auch dem Verkäufer sehr wichtig und ein wesentliches Argument, die Wohnanlage an die BGE zu verkaufen.

Zum Schmunzeln





Motivation und Ansporn

BGE-Förderpreis für Schüler der JFK-Schule



V. l.: Oliver Kulpanek (Vorstand BGE), Ingrid Manz-Rothärmel (Schulleiterin), Linda Weigand und Aileen Wagner

Jährlich vergeben wir den BGE-Förderpreis an besonders talentierte und engagierte Schüler der John-F.-Kennedy-Schule (JFK-Schule). Dadurch möchten wir die jungen Menschen auf dem kaufmännischen Berufskolleg motivieren, noch mehr zu lernen, um sich ideal auf ihren Beruf vorzubereiten. Zudem dient er als Ansporn für soziales Engagement im eigenen Umfeld.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zwei Schülerinnen mit dem Förderpreis der BGE überrascht: Linda Weigand und Aileen Wagner wurden von der Schulleiterin Ingrid Manz-Rothärmel und ihrem Lehrerkollegium für die BGE-Preise ausgewählt. Beide Schülerinnen erhielten den Förderpreis während ihrer Abschlussfeier mit Zeugnisübergabe am 8. Juli durch die Schulleiterin sowie Oliver Kulpanek von der BGE.

Gute Noten und soziales Engagement

Die Auszeichnung unterteilt sich dabei jedes Jahr in zwei Einzelpreise: Den ersten BGE-Förderpreis in Höhe von 300 Euro erhält jeweils der Schüler mit der besten Gesamtdurchschnittsnote in den Fächern Deutsch, Mathematik und Betriebswirtschaft im Abschlusszeugnis. Mit dem zweiten BGE-Förderpreis in Höhe von 200 Euro wird ein Schüler ausgezeichnet, der aufgrund seiner besonderen sonstigen Leistungen wie zum Beispiel außergewöhnlichen Fleißes oder seines sozialen oder gemeinschaftsorientierten Engagements im schulischen Umfeld positiv auffällt. Die Aufteilung der Förderpreise auf mehrere Schüler ist möglich, jedoch nicht die Vergabe beider Preise an nur einen Schüler.

Silvester: Darauf sollten Sie beim Böllern achten

Feuerwerk und Böller gehören für viele Menschen zum Silvester-Feiern einfach dazu. Darauf sollten Sie achten, damit das neue Jahr nicht mit einem Unglück beginnt.

Vorbereitung

Bereiten Sie sich auf das Feuerwerk vor: Bringen Sie leicht brennbare Gegenstände aus dem Garten oder vom Balkon in die Wohnung. Stellen Sie bestenfalls auch Ihr Auto in einer Garage oder einer ruhigen Seitenstraße ab.

Wenn Sie es selber krachen lassen

Achten Sie darauf, den auf der Packung angegebenen Sicherheits-

abstand einzuhalten. Zünden Sie Raketen nicht unter Bäumen und nur aus standsicheren Flaschen heraus. Und heben Sie Blindgänger nicht auf: Dabei besteht große Verletzungsgefahr.

Grundsätzlich dürfen Feuerwerkskörper vom 31. Dezember, ab 0 Uhr bis zum 1. Januar um 24 Uhr gezündet werden.

Nudeleintopf à la Mayer

„Schmeckt trotz der vielen Zwiebeln herrlich“, schrieb unser Mitglied Annemarie Mayer zum Rezept ihres Nudeleintopfes – „besonders den Kindern.“ Wenn Sie sich selbst überzeugen wollen: So geht's.

Zutaten (für 4 Personen):

- 50 g Öl
- 375 g Gehacktes
- 500 g Zwiebeln
- 500 g Nudeln
- 2 Tuben Tomatenmark
- 2 l Wasser o. Brühe
- Salz
- Petersilie

Zubereitung:

Das Gehackte im heißen Öl anbraten, Zwiebeln darin schwitzen lassen, nacheinander Tomatenmark, Salz und Brühe zugeben. Sobald das Wasser kocht, die Nudeln hinzugeben und alles etwa 30 Minuten garen lassen.

Wir meinen: Einfach und lecker – Lieblingsrezept gefunden!

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Annemarie Mayer.



Wenn auch Sie ein Lieblingsrezept haben, das wir veröffentlichen sollen, dann schreiben Sie uns:

Baugenossenschaft Esslingen eG, Redaktion WOHNEN IN ES,
Richard-Hirschmann-Straße 12, 73728 Esslingen oder
per E-Mail an: werner.rienesl@bg-es.de

Wenn Ihr Rezept veröffentlicht wird, bedanken wir uns mit einer Esslinger CITYCARD bei Ihnen.

An manchen Orten, etwa in der Esslinger Altstadt, herrscht allerdings striktes Böllerverbot – und das aus gutem Grund. Die Fachwerkhäuser fangen relativ leicht Feuer und die Feuerwehr kommt in den engen Gassen nur schwer

voran. Auch in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sowie allen Reet- und Fachwerkhäusern dürfen Feuerwerkskörper nicht gezündet werden.

Nach der Feier

Wer Feuerwerkskörper zündet, ist grundsätzlich auch für deren Entsorgung zuständig. Nun ist das gerade bei Raketen schwierig. Daher hat sich eingebürgert, dass jeder vor der eigenen Haustüre kehrt. Ihre Nachbarn, die Kehrwoche haben, freuen sich bestimmt über eine gemeinsame Aufräumaktion der Hausgemeinschaft. Gemeinsam sind die Reste der Silvesternacht außerdem ruckzuck beseitigt.



Information und Unterhaltung Der MITGLIEDERTAG 2016



Von einem sehr erfolgreichen und abwechslungsreichen Geschäftsjahr 2015 berichteten Oliver Kulpanek und Christian Brokate beim diesjährigen MITGLIEDERTAG am 4. Juli. In der Württembergischen Landesbühne warfen sie einen Blick zurück auf die Ereignisse und Maßnahmen des vergangenen Jahres. Natürlich hatten auch 2015 alle durchgeführten Sanierungen, Modernisierungen sowie Neubaulprojekte das Ziel, guten und bezahlbaren Mietwohnraum in Esslingen für unsere Genossenschaftsmitglieder zu erhalten beziehungsweise zu schaffen. Selbstverständlich hält sich die BGE bei allen Baumaßnahmen strikt an die gesetzlichen Auflagen, auch wenn diese immer umfangreicher, strenger und kostenintensiver werden.

Schwäbisches Comedy-Programm

Nach dem Informationsteil wurde es lustig: Herr Hämmerle – alias Bernd Kohlhepp – zog mit seinem Programm die volle Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Der wortgewaltige Schwabe kommt nach eigenen Angaben aus Bempflingen und meinte dazu: „... das wäre dort, wo der Bauchnabel ist, wenn ich eine Deutschlandkarte wäre“. Mit unterschiedlichsten Themen aus dem täglichen Leben, Geschichten über die Nachbarschaft und Partnerschaftsprobleme sorgte Herr Hämmerle für beste Unterhaltung beim Publikum, das sich in so mancher Anekdote wiederfand. Mit seinem schwäbischen Humor und Charme, der sprachlichen Quirligkeit, gelungenen musikalischen Einlagen und der direkten Kontaktaufnahme zum Publikum sorgte der Entertainer für viele Lacher. So gingen die BGE-ler bestens informiert, unterhalten und durch die Pausenverkostung gestärkt gut gelaunt und zufrieden nach Hause.



Gute Stimmung bei den Mitgliedern und Vorstand Christian Brokate

*Allen Mitgliedern, Freunden
und Geschäftspartnern der BGE
wünschen wir eine besinnliche
Adventszeit und ein frohes
Weihnachtsfest. Außerdem viel
Glück, Gesundheit und Freude
im neuen Jahr!*

*Vorstand, Mitarbeiter und Aufsichtsrat
der Baugenossenschaft Esslingen eG*




Nummern für den Notfall

**Wasserrohrbruch? Oder die Heizung fällt aus, während es draußen friert?
Diese Nummern helfen Ihnen weiter:**

Zentrale Schadenannahme der BGE	0711 - 35 17 67-55 (während der Telefonzeiten)
BGE-Notfallnummer	0163 - 7 51 76 72 (nur außerhalb der Telefonzeiten, in dringenden technischen Notfällen)

Telefonzeiten

Mo., Di., Mi.	8.00 – 16.00 Uhr
Do.	8.00 – 18.00 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr

Sie können in dringenden Notfällen auch direkt den entsprechenden Dienstleister verständigen:

Gas, Wasser, Fernwärme	SWE	0711 - 3 90 72 22
Strom	EnBW	0800 - 3 65 72 40
Rohrverstopfung	Ex-Rohr	0711 - 76 60 73
Aufzüge	ThyssenKrupp	0800 - 3 65 72 40
Schlüsseldienst	Sancak	0711 - 35 27 22
Kabelfernsehen	UnityMedia	0711 - 54 88 81 50
Rauchwarnmelder	Minol	0711 - 94 91-19 99



/// /// /// Helfen Sie helfen!

Wenn Sie Menschen helfen möchten, die in Esslingen leben und unverschuldet in eine Notlage geraten, welche ihre Wohnsituation betrifft, dann unterstützen Sie mit Ihrer Spende oder Zustiftung die BGE STIFTUNG. Dank solcher Spenden hat die BGE STIFTUNG bereits einige Esslinger in Notsituationen unterstützten können – übrigens nicht nur Mitglieder der Genossenschaft. Die BGE STIFTUNG unterstützt soziale Projekte in Esslingen für Esslinger.

Helfen Sie der Stiftung, künftig noch mehr zu tun – helfen Sie helfen!

Füllen Sie dazu einfach den nebenstehenden Überweisungsträger aus und trennen Sie diesen ab. Da die BGE STIFTUNG eine gemeinnützige Stiftung ist, erhalten Sie für Ihre Überweisung eine Spendenbescheinigung, die Sie in Ihrer Steuererklärung geltend machen können.

Weitere Informationen unter www.bge-stiftung.de oder telefonisch unter 0711 351767-30.

Vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 Nr. 2a EStDV:

Wenn Sie die BGE STIFTUNG mit bis zu 200 Euro im Jahr unterstützt haben, benötigen Sie keine gesonderte Zuwendungsbestätigung. Für den Nachweis Ihrer Unterstützung als Zuwendung ist es ausreichend, wenn Sie den Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung Ihrer Bank (z. B. Kontoauszug) mit Ihrer Steuererklärung beim Finanzamt vorlegen. Für Spenden über 200 Euro erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung. Die BGE STIFTUNG ist als juristische Person des öffentlichen Rechts berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.



BGE-Geschäftsstelle wegen Jahresabschluss geschlossen – aber telefonisch erreichbar

Von Freitag, 30. Dezember 2016 bis Montag, 9. Januar 2017 ist unsere Geschäftsstelle aufgrund von Jahresabschlussarbeiten geschlossen. Telefonisch erreichen Sie uns aber zu den bekannten Telefonzeiten.

Ab Dienstag, den 10. Januar 2017 sind wir gerne wieder persönlich für Sie da!

SO ERREICHEN SIE IHRE BGE

Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Tel. 0711 – 35 17 67-10
www.bg-es.de

TELEFONZEITEN

Montag bis Mittwoch 8.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung

KASSEN- UND BESUCHSZEITEN (ohne Termin)

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890